

Muster für eine interne Richtlinie



*"Sensibilisierung von Lehrkräften für LGBTQIA+ und
Impulse für mehr Inklusion und Diversität in der Bildung"*

In diesem Abschnitt geben wir Ihnen praktische Tipps an die Hand, um ein inklusives Umfeld zu schaffen und die Vielfalt in Ihrem Team und Ihrer Organisation zu fördern. Ziel ist es, einen sicheren Raum zu schaffen, in dem sich alle unterstützt fühlen.

Sie können die vorgeschlagenen Muster erkunden und die internen Richtlinien an die spezifischen Anforderungen Ihrer Organisation anpassen.

Am Ende dieses Abschnitts finden Sie eine vollständige Sammlung empfohlener Dokumente zur Unterstützung Ihrer Richtlinien. Wir stellen keine Musterbeispiele zur Verfügung, da jedes Dokument je nach Kontext sehr spezifisch sein kann. Diese sollten in klarer und einfacher Sprache verfasst werden, damit alle in Ihrer Organisation sie problemlos verstehen können. Es ist nicht notwendig, jedes Dokument auf der Liste zu erstellen oder exakt die gleichen Titel zu verwenden. Wichtiger ist, sich auf jene Dokumente zu konzentrieren, die einen Mehrwert für entsprechende Vorgänge bieten. Zudem sollten diese mindestens einmal jährlich überprüft und aktualisiert werden, basierend auf Feedback und aktuellen Gegebenheiten.



Kofinanziert von der
Europäischen Union





Dieses Dokument dient als Rahmen für die Förderung eines inklusiven, vielfältigen und unterstützenden Umfelds für alle Mitglieder der Organisation.

Die in diesem Dokument aufgeführten Inklusionsprinzipien gelten für alle Lernende, Kursleitende, Projektpartner*innen, Mitarbeitende und Angestellte der Organisation.

Selbstverpflichtungserklärung

Unsere Organisation setzt sich für ein Lern- und Arbeitsumfeld ein, in dem Vielfalt begrüßt wird und alle mit Würde und Respekt behandelt werden.

Wir möchten betonen, dass Inklusion intersektional ist und für uns Faktoren wie Rassismuserfahrung, Herkunft, Nationalität, Geschlecht, sexuelle Orientierung, Fähigkeiten, Alter, sozioökonomischen Hintergrund, Religion und alle Formen von Identität und Erfahrung umfasst.

Wir erkennen das Recht von LGBTQIA+-Lernenden auf eine diskriminierungsfreie, gleichberechtigte Bildung an, frei von Mobbing oder Belästigung.

Wir bekräftigen, dass die Vielfalt sexueller Orientierungen, geschlechtlicher Identitäten und intersexueller Variationen ein integraler Bestandteil unserer Bildungslandschaft ist.

Wir fördern Bewusstsein, indem wir das Kollegium über LGBTQIA+ Erfahrungen aufklären, um Verständnis und Allies zu gewinnen.

Wir beziehen Mitarbeitende aus diversen Gruppen in Entscheidungsprozesse zur Lehrplan- und Programmentwicklung ein.

Wir schaffen sichere Räume durch ausgewiesene Bereiche, in denen alle, insbesondere LGBTQIA+ Lernende, ihre Identität frei ausdrücken können.

Wir stellen Ressourcen und Unterstützungsangebote für Lernende bereit, die sich in einem Geschlechtsangleichungsprozess befinden oder damit verbundene Herausforderungen erleben.

Wir feiern Vielfalt, indem wir die Beiträge von LGBTQIA+-Personen durch Veranstaltungen, Lehrplaninhalte und von Studierenden initiierte Projekte anerkennen und würdigen.

Rechte und Pflichten

Die Führungsebene stellt sicher, dass LGBTQIA+-Anliegen in Richtlinien, Prozessen und institutionellen Entscheidungen berücksichtigt werden.

Mitarbeitende und Angestellte fördern ein inklusives Lernumfeld, stellen sich aktiv diskriminierendem Verhalten entgegen und leben Respekt gegenüber allen Identitäten vor.

Lernende, Teilnehmende und Projektpartner*innen tragen zu einer Kultur des Respekts, der Inklusion und der gegenseitigen Unterstützung bei.

Umsetzungsstrategien

- Organisationsstruktur

Einrichtung eines LGBTQIA+-Inklusionsteams, das die Umsetzung dieser Richtlinie betreut, Anliegen behandelt sowie Schulungen und Ressourcen bereitstellt.

Geschlechtsneutrale Toiletten und Umkleieräume.

Unterstützung bei Namensänderungen und der Verwendung gewünschter Pronomen in Listen und offiziellen Dokumenten.

Klare und vertrauliche Meldewege für Vorfälle von Mobbing und Diskriminierung sowie konsequente Ahndung solcher Verhaltensweisen.

Regelmäßige Überprüfung der Strategieumsetzung mit transparenten Fortschrittsberichten.

Regelmäßige Befragungen (zweimal jährlich) und Arbeitsgruppen zur Sammlung von Feedback von Lernenden, Kursleitenden, Projektpartner*innen, Mitarbeitenden und Angestellten. Überprüfung dieser Richtlinie und Anpassung der Maßnahmen (falls erforderlich) nach jeder Feedbackrunde.

- Bildungs- und Unterstützungsstruktur

Alle Mitarbeitenden und Angestellten nehmen an verpflichtenden Schulungen zu LGBTQIA+ Inklusion und Sensibilisierung teil.

Angebote für Workshops, Seminare und Kampagnen zur Sensibilisierung innerhalb der Organisation sowie in Bildungsnetzwerken.



Aufnahme von LGBTQIA+-Perspektiven in den Lehrplan und Programme.

Zugängliche und vertrauliche Unterstützungsdienste für psychische Gesundheit und Wohlbefinden.

Mentoring-Programm, das LGBTQIA+-Lernende, Mitarbeitende oder Angestellte mit unterstützenden Dozierenden oder Alumni verbindet.

Würdigung wichtiger LGBTQIA+-Ereignisse, z. B. der Pride Month und der IDAHOBIT (Internationaler Tag gegen Homo-, Bi-, Inter- und Trans* Feindlichkeit).

Sichtbare Zeichen der Inklusion, z. B. das Hissen von Regenbogenflaggen als Zeichen der Unterstützung.

Anhänge

Liste der Mitglieder des LGBTQIA+-Inklusionsteams mit Namen und Kontaktdaten

Musterformular zur Meldung von Vorfällen

Anleitung zur Überprüfung von Vorfallmeldungen

Umfrageformular

Liste lokaler Organisationen, Hotlines, Selbsthilfegruppen und Unterstützungsdienste

